

Die Wissenschaftlichkeit der Politik der Partei

In einem Seminar, das sich mit Fragen der marxistischen Philosophie befaßte, äußerte ein Kreissekretär unserer Partei: „Was soll dns denn die Beschäftigung mit dem dialektischen Materialismus bei der Arbeit im Kreis nützen? Viel wichtiger ist es doch, daß wir verstehen, den werktätigen Bauern die Notwendigkeit des Quadratnestpflanzverfahrens beim Kartoffelanbau zu erklären.“ Die anderen Teilnehmer des Seminars traten dieser Auffassung sofort entgegen, indem sie erklärten, daß die Politik unserer Partei auf wissenschaftlichen Grundlagen beruht, und daß jeder verantwortliche Parteifunktionär bestrebt sein muß, sich in seiner gesamten Tätigkeit auf die wissenschaftliche Weltanschauung des Marxismus-Leninismus zu stützen.

Diese Antwort war richtig, weil sie darauf verweist, daß sich unsere Partei in ihrer praktischen Tätigkeit nicht von irgendwelchen Wunschträumen leiten läßt und keinerlei Zufällen vertraut, sondern eine wissenschaftlich begründete Politik durchführt. Wenn sich die Partei für das Quadratnestpflanzverfahren, das Engdrill- und Kreuzdrillverfahren und die Anwendung anderer Neuerermethoden in der Landwirtschaft einsetzt, so geschieht dies nicht zufällig. Wir kämpfen für die Anwendung dieser Methoden, weil dadurch eine Erhöhung der Erträge an Kartoffeln, Getreide usw. erzielt werden kann und damit eine Verbesserung der Versorgung der werktätigen Bevölkerung. Außerdem ergibt sich eine beachtliche Steigerung der Einnahmen der werktätigen Einzelbauern und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Wenn sich die Partei jetzt energisch für die breiteste Anwendung der Neuerermethoden einsetzt, so deshalb, weil es schon in diesem Jahre notwendig ist, 50 000 Tonnen Getreide über den Plan hinaus zu erzeugen, alle Reserven zu erschließen, um die Hektarerträge zu steigern, die tierische Produktion zu erhöhen und die Futtermittelbasis zu erweitern.

Wie Genosse Walter Ulbricht auf dem Kongreß junger Neuerer der Landwirtschaft in Schwerin feststellte, besteht gegenwärtig in der Landwirtschaft die Aufgabe darin, zur umfassenden Anwendung der fortgeschrittensten Arbeitsorganisation, Agrotechnik, Zootechnik und Agrarökonomie überzugehen, die fortschrittlichsten Erkenntnisse der Landwirtschaftswissenschaft zu verbreiten und in den LPG die Neuerermethoden, auch als Beispiel für die Einzelbauern und ihre ständigen Arbeitsgemeinschaften, anzuwenden. Das Quadratnestpflanzverfahren und andere Neuerermethoden beruhen auf der Anwendung der fortgeschrittenen Landwirtschaftswissenschaft. Sie ergeben sich aus dem Studium der Gesetze des Pflanzenwachstums, der gesetzmäßigen Beziehungen, die zwischen der Pflanze und ihren Umweltbedingungen bestehen. Die Erforschung und Kenntnis dieser Gesetze ermöglicht auch ihre Beachtung und Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis.

Der Genosse Kreissekretär war sich nicht bewußt, daß die Anwendung des Quadratnestpflanzverfahrens letzten Endes doch auch mit der marxistischen Philosophie zusammenhängt, denn der dialektische Materialismus, die Philosophie und Weltanschauung unserer Partei, ist die Lehre von den Entwicklungsgesetzen in Natur und Gesellschaft. Der dialektische Materialismus fordert die Erforschung der objektiven Gesetze der Wirklichkeit und ihre Ausnutzung und Anwendung im Leben der Gesellschaft. Unsere Partei kämpft für die fortgeschrittene Wissenschaft und Technik, weil nur dadurch die Schätze der Natur ausgenutzt werden können, und ein machtvoller Aufschwung in der Entwicklung von